

Foto: Netzwerkkonferenz Oberwesel; © WUS 2022



# **Grenzenlos – Seminarbericht**

## **Netzwerkkonferenz Rheinland-Pfalz & Saarland**

**„Meine Heimat in der Welt – Meine Vision 2030“**

**Oberwesel, 07.10.2022**

Dr. Julia Boger (Referentin)  
WUS/Grenzenlos  
31.10.2022  
bogger@wusgermany.de

## Zusammenfassung

Grenzenlos Netzwerkkonferenz in Rheinland-Pfalz und Saarland in Kooperation mit zwei berufsbildenden Grenzenlos-Schulen: BBS Neustadt, BBS Prüm

**Ort:** Jugendherberge Oberwesel/ Rheinland-Pfalz, 07.10.2022

**Grußworte:** Jenny Bauer, Ministerium des Innern, Referat Partnerland Ruanda / Isabelle Kiehn, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlands

**Referent/-Innen:** Seminarleitung: Dr. Julia Boger (WUS), Julia Wollmann und Sebastian Klumb (Tagungshilfen)

### Kurzinhalt:

Die Netzwerkkonferenz des Projekts „Grenzenlos“ fand in diesem Jahr mit und für die Region Rheinland-Pfalz und das Saarland statt. Die Netzwerkkonferenz wurde durch Grußworte von Jenny Bauer, Ministerium des Innern, Referat Partnerland Ruanda sowie von Isabelle Kiehn, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlands eröffnet. Das Ziel war es, die Lernenden der 11 Grenzenlos-Schulen miteinander zum Thema „Heimat“ im Kontext der Agenda 2030 in Diskussion zu bringen. Das Format sieht vor, dass Grenzenlos-Aktive intensiver und über einen längeren Zeitraum miteinander zum Thema Nachhaltigkeit arbeiten können, als in den Lehrkooperationen im regulären Unterricht.

An der gesamten Veranstaltung nahmen 3 Studierende aus 3 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 4 Lehrkräfte und 20 Lernende von 2 beruflichen Schulen und 3 WUS-Referent/-innen sowie 2 externe Referent/-innen teil. Insgesamt waren es 32 Teilnehmende und eine online dazu geschaltete Klasse. Die Referent/-innen sind Praktiker/-innen aus dem Globalen Lernen. Die Konferenz fand in der Jugendherberge Oberwesel statt.

Anlässlich der Veranstaltung, präsentierten die Schüler/-innen ihre Ergebnisse mündlich vor der Gruppe. Die **Vorarbeit fand bereits im Vorfeld im September in Form von Lehrkooperationen** statt. Während dieser Phase arbeiteten die Gruppen Grenzenlos-Aktiver und Lernender der 2 Grenzenlos-Schulen zum Thema „Meine Heimat in der Welt – Meine Vision 2030“ zusammen.

Die Netzwerkkonferenz selbst war durch ein **Rahmenprogramm und zwei Workshops** strukturiert. Nach der Präsentation der Gruppenergebnisse fanden zwei parallele Workshops für die Lernenden und Grenzenlos-Aktiven und für die Lehrkräfte statt.

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt:.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Seminarverlauf.....	3
1.1. Die Idee.....	3
1.2. Freitag, 07. Oktober 2022.....	3
2. Statistik.....	4
1. Ergebnis.....	6
Anhang.....	10
1.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden.....	10
1.2. Programm.....	14

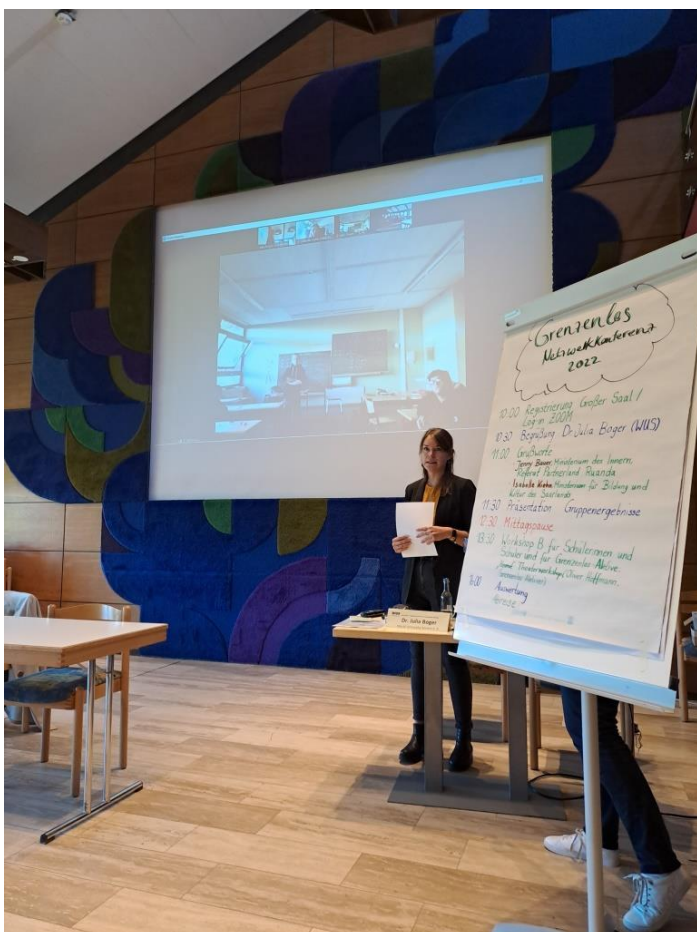


Foto 1: Jenny Bauer, Mitarbeiterin des Ministeriums des Inneren, Rheinland-Pfalz

## 1. Seminarverlauf

### 1.1. Die Idee

Die Idee der Netzwerkkonferenz war es einerseits, dass sich die Grenzenlos-Schulen überregional besser zum Thema Nachhaltigkeit vernetzen und andererseits, dass Lernende und Grenzenlos-Aktive intensiver und länger miteinander zu Nachhaltigkeitsthemen arbeiten, als es in einer herkömmlichen Lehrkooperation möglich ist. Daher wurden Gruppen zwischen Lernenden von Grenzenlos-Schulen und Grenzenlos-Aktiven gebildet. In der Arbeitsphase vom 19.-30.09.2022 arbeiteten die Grenzenlos-Aktiven zu ihren Themen in Lehrkooperationen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern. Ziel war es, die Auszubildenden zum vertieften Nachdenken anzuregen und die Ergebnisse am Tag der Konferenz sichtbar zu machen.

### 1.2. Freitag, 07. Oktober 2022

Die Netzwerkkonferenz wurde durch Grußworte von **Jenny Bauer, Ministerium des Innern, Referat Partnerland Ruanda** und **Isabelle Kiehn, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlands** eröffnet. Danach präsentierten die Lernenden ihre Plakate und erklärten anhand von Plakaten, welche Ergebnisse sie nach den Lehrkooperationen erarbeitet hatten:

Datum	Zeitraum	Schule	TN-Land	Thema der Lehrkooperation
06.10.2022	09:30-11:00	BBS Prüm	Ruanda	Arbeitsgruppe "Meine Heimat in der Welt" für Pflegerinnen und Pfleger
06.10.2022	09:30-11:00	BBS Prüm	Nepal	Arbeitsgruppe "Meine Heimat in der Welt" für eine Klasse Geflüchteter im Berufsvorbereitenden Jahr
06.10.2022	07:45-11:00	Dr.-Walter-Bruch-Schule/BBZ St. Wendel	Namibia	Kolonialismus - Netzwerkkonferenz - Arbeitsgruppe
21.09.2022	08:00-11:15	BBS Neustadt (Weinstraße)	Indonesien	Der Transportweg von Obst - Lehrkooperation mit anschließender Arbeitsgruppenbildung

Als nächsten Programmpunkt fanden parallel zwei Workshops für die Lehrkräfte und für die Lernenden + Grenzenlos-Aktiven statt. **Eine Lehrkräftefortbildung** für Lehrkräfte an beruflichen Schulen und ein Theaterworkshop für die Schülerinnen und Schüler. Beim Lehrkräfteworkshop sollten die 3 Lehrkräfte sich selbst und ihre bisherigen reichhaltigen Erfahrungen mit BNE in einer Roadmap einzeichnen. Dabei wurde sich auf Highlights, gut funktionierende Ansätze, Stolpersteine oder Tipps und Anregungen konzentriert. Danach tauschten sich die Lehrkräfte über ihre Erfahrungen aus.

Der Referent **Oliver Hoffmann** führte den **Theater-Workshop** mit den Lernenden und den Grenzenlos-Aktiven durch. Zunächst las er den Text „Meine Eigene Herkunft“ von Noah Sow vor. Hier mussten die Teilnehmenden anhand des Textes raten, welche Herkunft die Autorin hatte. Die Verwunderung war groß, als es sich um einen Ort in Deutschland handelte, der so beschrieben war, dass es durchaus auch in einem Land des Globalen Südens gewesen sein könnte. Im Anschluss wurden Stereotypen und Bilder in den eigenen Köpfen reflektiert.

Es folgte die Hauptübung „Statuentheater“. In einer Übung wurden diese Begriffe, die mit den 17 SDGs verknüpft waren von den Teilnehmenden unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln in Körper-Standbildern festgehalten. Mit Theatermethoden und Übungen wurde spielerisch eine bewusste Wahrnehmung des eigenen Körpers geschult. Dies zeigte den Grenzenlos-Aktiven neue Methoden und Techniken für ihre eigenen Lehrkooperationen als Multiplikator/-innen an berufsbildenden Schulen. Mit diesen Eindrücken der beiden Workshops wurden die Teilnehmenden in den Abend entlassen.





Foto 2: Eine Klasse von Verpackungstechnologen der BBS Neustadt

## 2. Statistik

An der Netzwerkkonferenz nahmen 3 Grenzenlos-Aktive (ausländische Studierende), 4 Lehrkräfte von 2 Grenzenlos-Schulen, 20 Lernende, 4 Referent/-innen sowie 1 Seminarleitung teil. Insgesamt waren es 32 Teilnehmende.

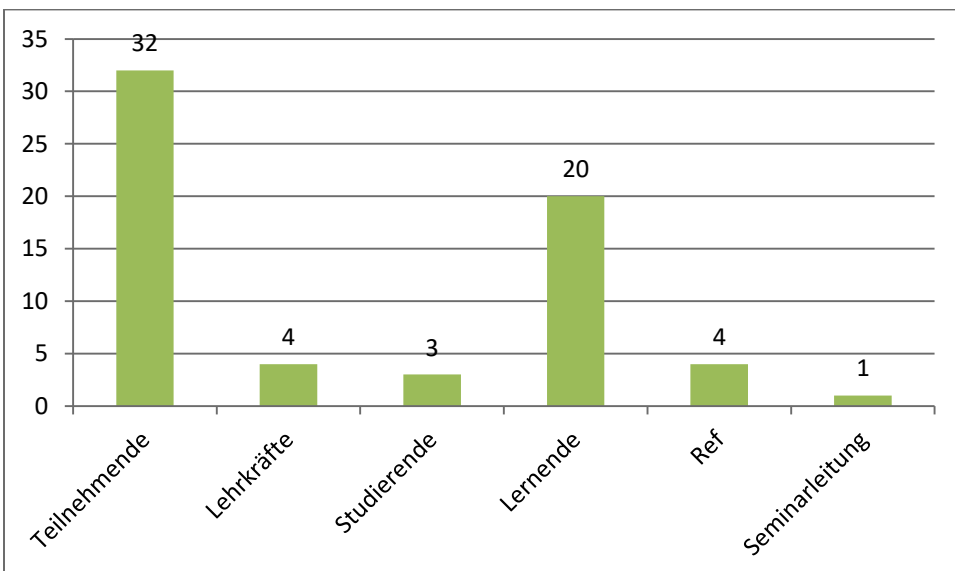


Abbildung 1: Teilnahme am Seminar

Zunächst wird dargestellt, wie die Teilnehmerzahl von 27 Teilnehmenden (ohne Referenten und Seminarleitung) erreicht wurde. Ab 02. August wurden 1 Grenzenlos-Schulen in Rheinland-Pfalz und im Saarland und die Grenzenlos-Aktiven per Mail angeschrieben. Es meldeten sich 4 Lehrkräfte mit insgesamt 20 Lernenden an. Das Seminar wurde in Präsenz konzipiert. Diese Möglichkeit nutzten weitere Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen. Ebenfalls online anwesend war die Schulklasse der PPS Prüm, die im Vorfeld mit den Studierenden an ihren Ergebnissen gearbeitet hatten.

Die Mindestzahl von ursprünglich geplanten 60 Personen wurde zur Hälfte erreicht, da eine erneute Corona-Krankheitswelle zu mehreren Absagen im Vorfeld führte und das Schuljahr für die rheinland-pfälzischen Schulen relativ beschwerlich startete (mit erneuten Vorkehrungen). Vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie ist die Teilnehmendenzahl dennoch stabil.

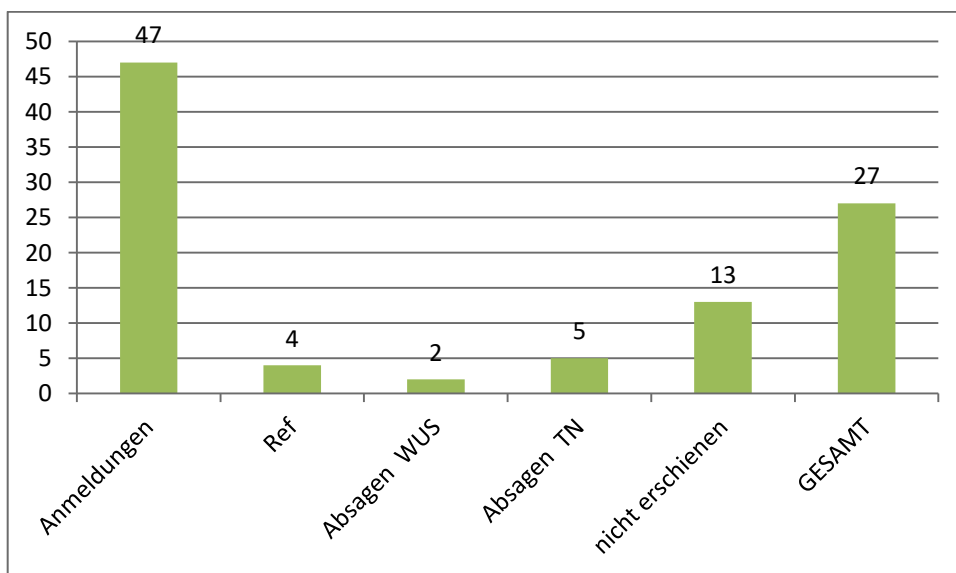


Abbildung 2: Teilnehmende

Bei der Auswahl der Teilnehmenden nach Geschlecht wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) eingehalten: 16 Personen (50%) waren weiblich und 16 Personen (50%) waren männlich. Dies, obwohl eine Klasse von Verpacker/innen bei der Netzwerkkonferenz mitwirkten und dies eher

männlich dominierte berufliche Felder sind. Der Aspekt „Gendergerechtigkeit, SDG5“ war auch kritisches Thema bei der Veranstaltung.

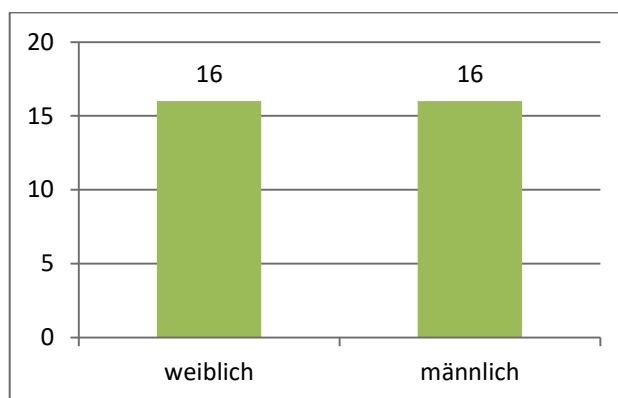
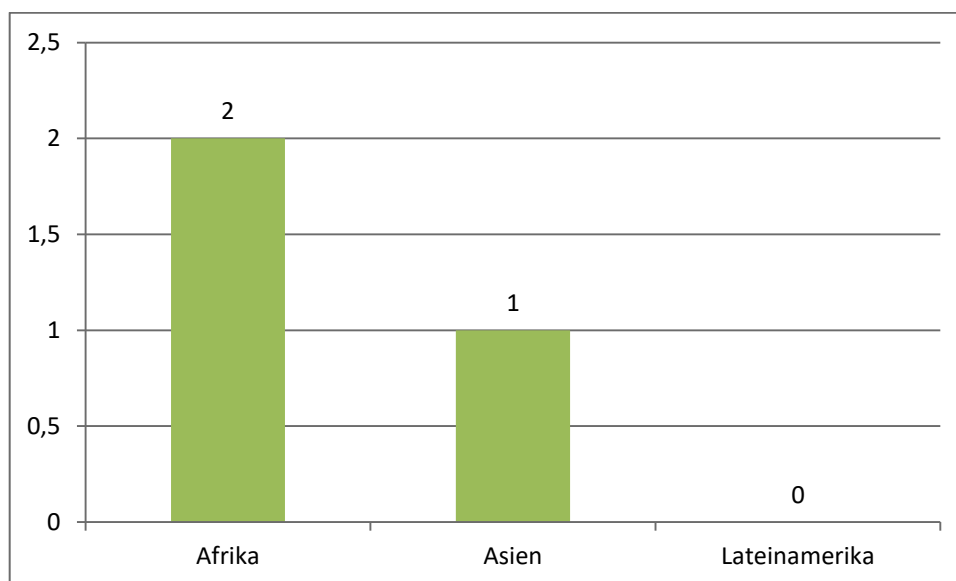


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte eingehalten werden: Es kamen 2 Personen (67%) aus einem afrikanischen Land, 1 Person (33%) aus asiatischen und 0 Personen aus einem lateinamerikanischen Land. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 3 Nationen (s. Abbildung 4).



Afrika	Asien	Lateinamerika
Ruanda	Nepal	
Namibia		

Abbildung 4+5: Herkunftsländer

## 1. Ergebnis

Insgesamt gab es 3 Präsentationen der Schülerinnen und ihrer Grenzenlos-Aktiven. Die Ergebnisse des Formats „Netzwerkkonferenz“ sind vielschichtig. Zum einen konnten sich Studierende und Lernende

sowie Lehrkräfte intensiver inhaltlich austauschen. Zum anderen gelang mit dem Format erneut, dass sich die Auszubildenden vertiefend mit BNE in ihrem beruflichen Kontext beschäftigten, als es bei einer einzelnen Lehrkooperation möglich wäre.

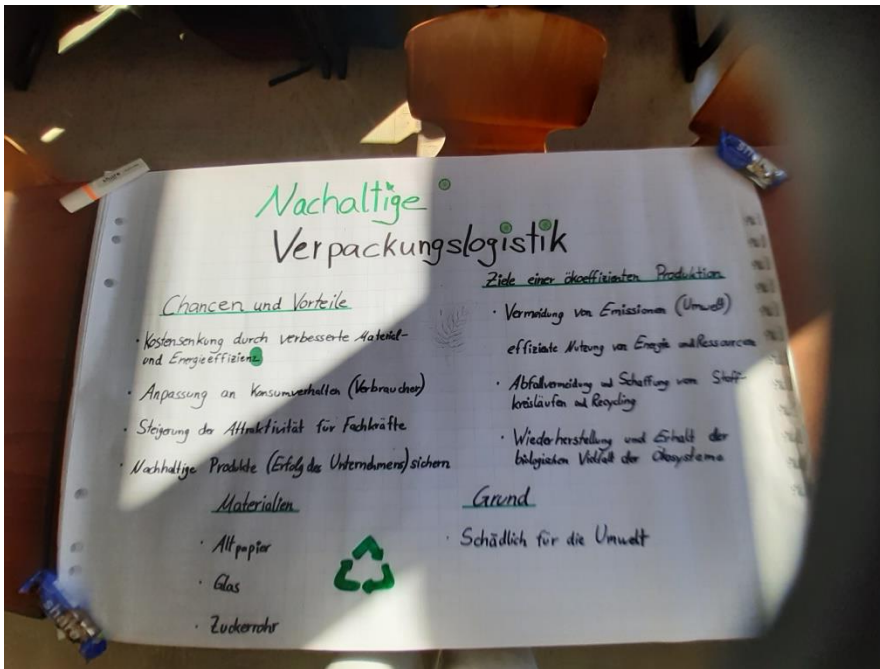
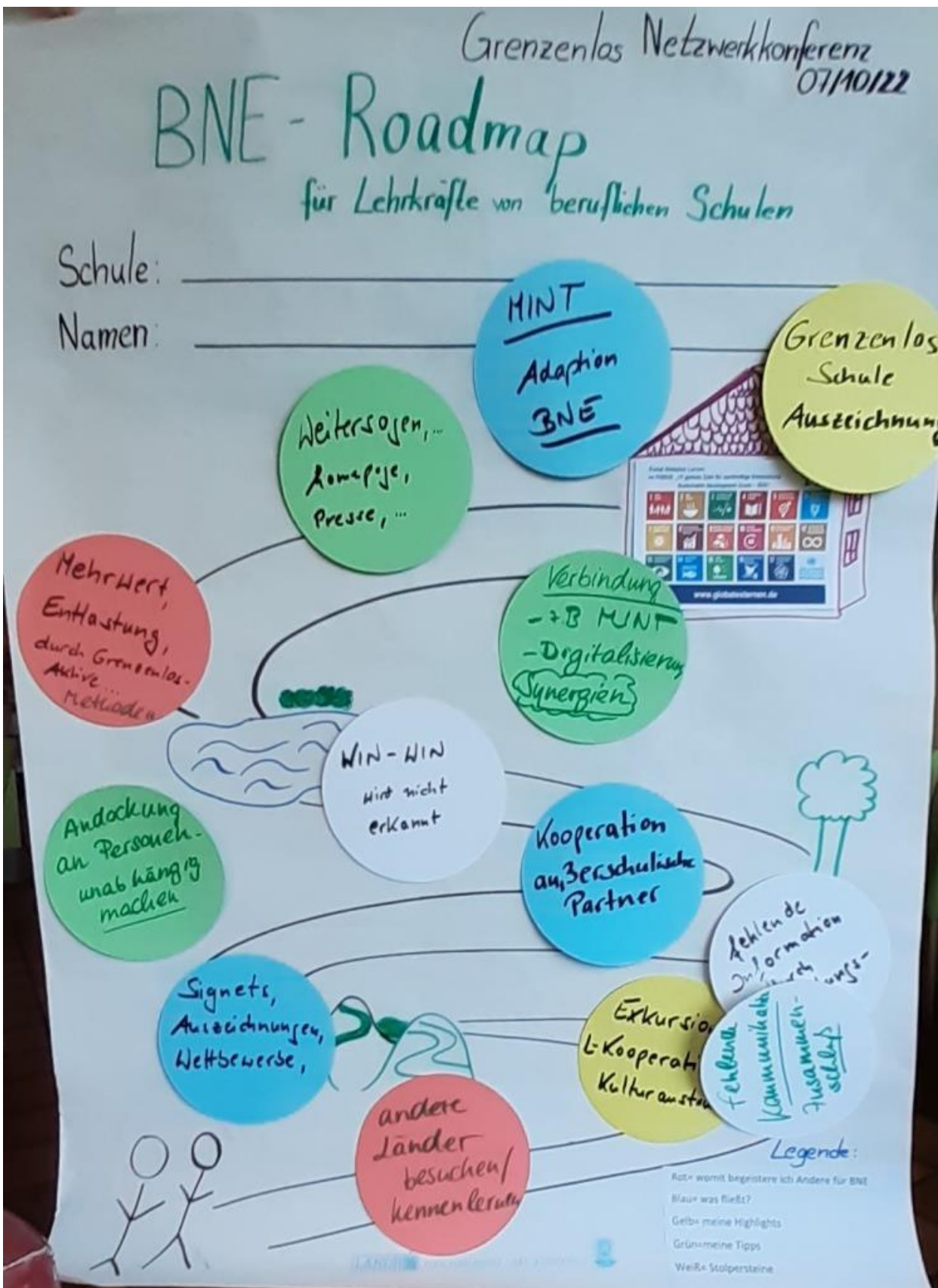


Foto 3: Ein Ergebnis-Poster zu Nachhaltigkeit in der Verpackungsbranche

Beim Lehrkräfteworkshop zur BNE-Roadmap wurde sehr deutlich, dass Machbarkeit und Freude die stärksten Treiber für BNE-Themen an der beruflichen Schule sind, mit denen jegliche Aktivitäten zu BNE angestoßen werden können. Damit Projekte und jegliche Aktivitäten jedoch langfristig etabliert werden, bedarf es zusätzlich:

- **Guter Kommunikation:** von Schulleitung zu Abteilungsleitungen (wie kann sichergestellt werden, dass Informationen über Projekte u. dergleichen fließen, z.B. E-Mail Verteiler, Schwarzes Brett, zentrale Infotage); innerhalb des Kollegiums weitergetragen werden: Die Lehrkräfte sollten in die Projektfindungen einbezogen werden; häufig „entdecken“ einzelne motivierte Lehrkräfte Angebote und wissen nicht, dass eine andere Lehrkraft dies schon umgesetzt hat...
- **Gezielter Einbettung:** Angebote können als Mehrwert erkannt und berufsfeldbezogen eingebettet werden. Hierfür bedarf es Schulungen der Lehrkräfte, damit geeignete Anknüpfungspunkte im Lehrplan erkannt werden können;
- **Cleverer Synergien:** damit Anträge nicht doppelt und dreifach geschrieben werden müssen kann es sich lohnen zu schauen, inwiefern sich Angebote und Anforderungen überlappen. Wo hat die Schule bereits Aktivitäten durchgeführt, die lediglich erweitert werden müssen. Gibt es z.B. in der Stadt / Region / Kommune BNE-Projekte oder Wettbewerbe, an die die Schule andocken kann; dann wird u.U. auch bei den Betrieben das Interesse größer;
- **Signéts/Siegel:** zum Erreichen von Signéts benötigt die berufliche Schule häufig interessiertes Lehrpersonal, das diese Aufgaben / Anforderungen mit umsetzt.





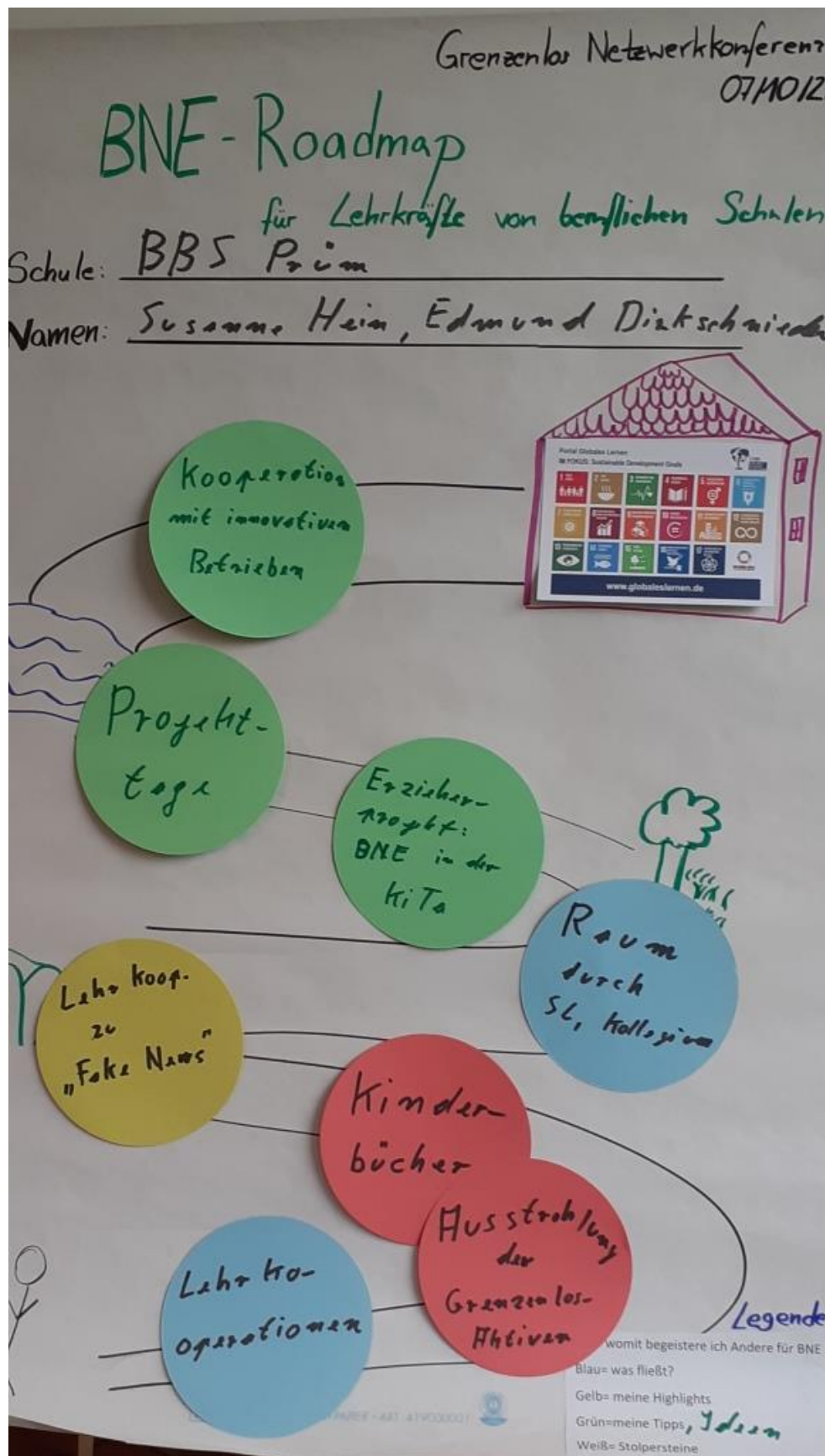


Foto 4: Roadmaps der beruflichen Schulen zu BNE

## Anhang

### 1.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

26 von 27 Präsenz-Teilnehmenden haben an der Befragung teilgenommen. Die absolute Mehrheit von 22 Personen beurteilte das Projekt als Ganzes als „sehr gut“, 3 als „gut“ und nur 1 Person „mittel“. Die Kommentare deuteten darauf hin, dass die Veranstaltung als „sehr gut“, aber „etwas zu lang“ eingeschätzt wurde und es „gutes Essen, schöne Unterkunft, tolle Veranstaltung“ gab, aber die „Redner zu viel“ waren. Mit dieser positiven Einschätzung v.a. von Schüler/-innenseite hat sich die Bewertung des Formats im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessert. Damals hatten 55% die Veranstaltung „gut“ und nur 38% mit „sehr gut“ bewertet!

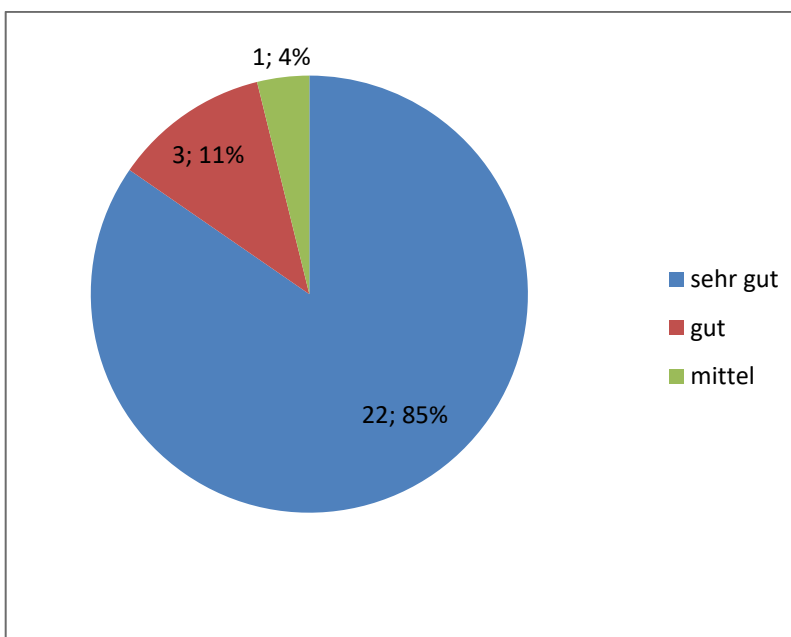
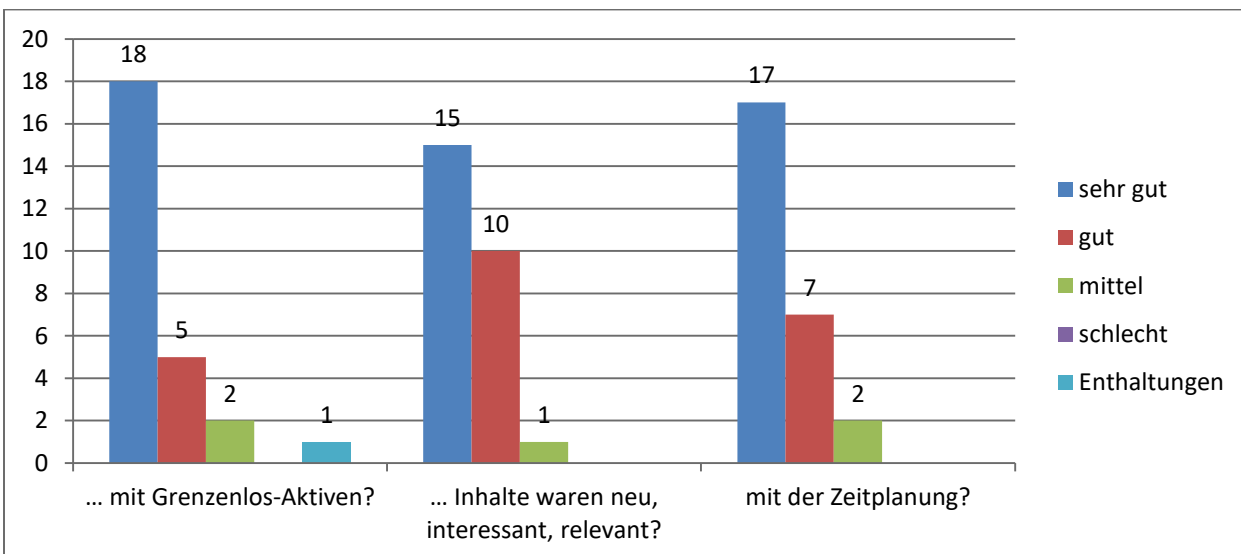


Abbildung 6: Einschätzung der Veranstaltung und „Grenzenlos“ insgesamt

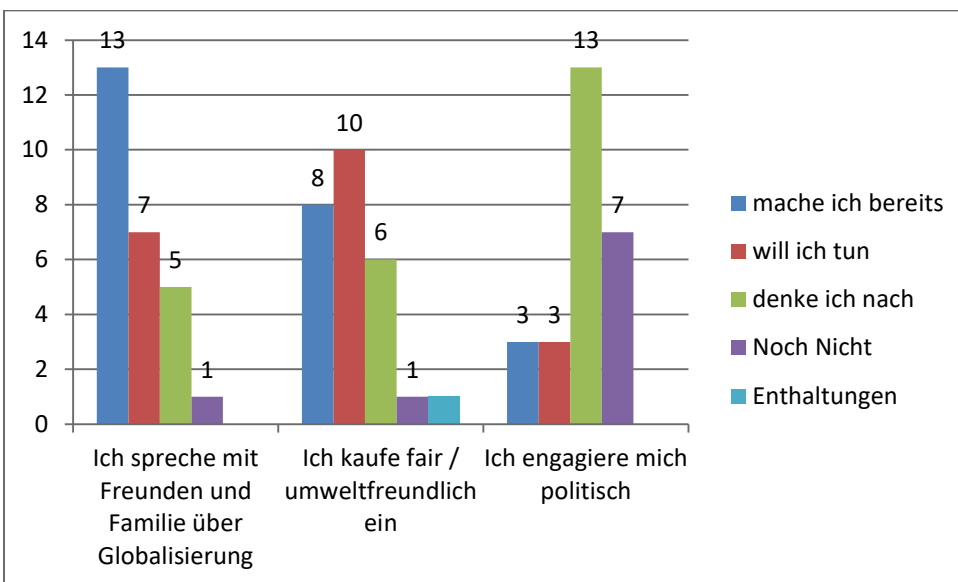
Auch bei den Inhalten nannten 18 Personen die Arbeit der Grenzenlos-Aktiven „sehr gut“, 5 fanden dies „gut“, 2 fanden dies „mittel“ und es gab 1 Enthaltung. Inhaltlich wurde vor allem die „super Darstellung“ betont, dass die Grenzenlos Aktiven „mit voller Energie und Freude zum Thema dabei waren“ und „sehr lieb und so motiviert“ waren. Alle seien „sehr sympathisch“ gewesen.

15 fanden die Inhalte neu und „sehr gut“, 10 „gut“ und 1 Person „mittel“. Hier wurde betont, dass sie die SDGs kennengelernt hätten, Sie hätten „neue Freunde gemacht“ und auch das „Theater war neu“. Auch „mit der Zeit hat es gut gepasst“. Die Zeitplanung fanden 17 „sehr gut“, 7 „gut“ und 2 mittel.



**Abbildung 7: Zufriedenheit der Teilnehmenden mit Veranstaltung insgesamt**

Besonders erfreulich ist die überwiegende positive Resonanz zu den Ergebnissen der Veranstaltung: 13 Personen sagten aus, dass sie bereits mit Freunden und Familie über Globalisierung sprechen und 2 sagten, sie „wollten dies noch tun“. 5 „denken darüber nach“ und nur 1 Person war „noch nicht“ soweit. Ebenso sagten 8 aus, dass sie bereits umweltfreundlich /fair einkauften, 10 wollen dies in Zukunft tun, 6 denken noch darüber nach und 1 Person war noch nicht soweit, bzw. 1 Person enthielt sich. In die Handlung kamen 3 Personen, die sich politisch bereits engagieren, 3 wollen dies tun, 13 denken darüber nach und 7 tun dies noch nicht.



**Abbildung 9: Zufriedenheit der Teilnehmenden mit Ergebnisse der Veranstaltung**

Auf die Fragen, ob sie neue Ideen für den Betrieb hätten, antworteten immerhin 18 Personen mit JA, und 8 mit NEIN. Letztere müssten noch „überlegen, wie wir die Welt besser gestalten und Fair Handeln können“, oder wie wir „noch mehr Schulen ins Boot holen“.



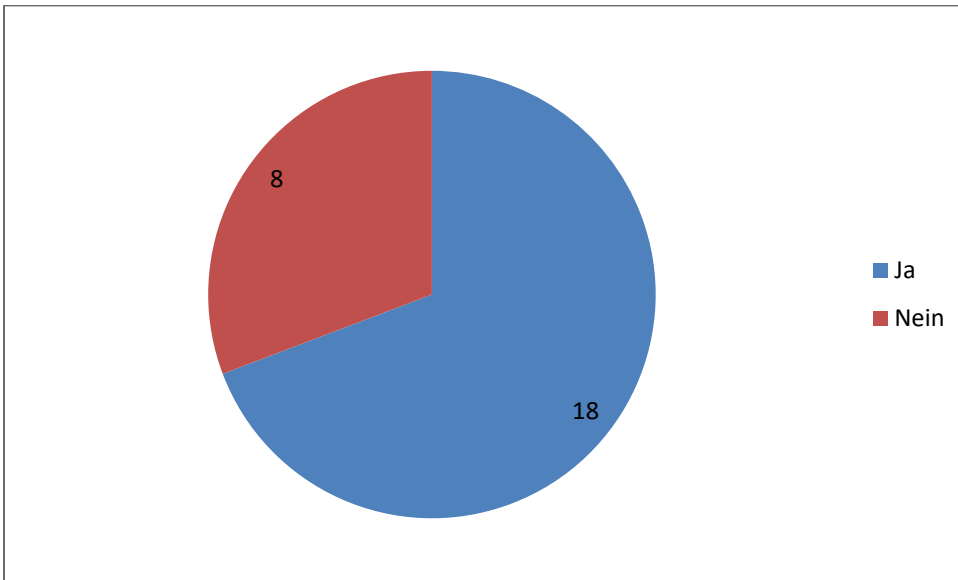


Abbildung 10: Weiterempfehlung der Veranstaltung



Foto 5: Referent Oliver Hoffmann beim Statuentheater

In den Kommentaren und im abschließenden Blitzlicht der Teilnehmenden wurde beschrieben, was am Interessantesten für die Teilnehmenden war. Dabei wird deutlich, dass die Idee des interaktiven Kontakts zwischen Lernenden und Grenzenlos-Aktiven positiv aufgenommen wurde:

„machen sie weiter so“

„Es wäre gut noch mehr auf die WUS aufmerksam zu machen“

„machen sie weiter so“

„Danke schön :)“

„Ich finde es sehr gut, dass sie sich für unsere Zukunft einsetzen!“

„Weitermachen“

„dass man es mitnehmen kann und man lernt viel“

## 1.2. Programm

### Freitag, 07. Oktober 2022

10:00 **Registrierung Großer Saal / Log-in  
ZOOM**

10:30 **Begrüßung** Dr. Julia Boger (WUS)

11:00 **Grußworte**

- Jenny Bauer, Ministerium des Innern,  
Referat Partnerland Ruanda
- Isabelle Kiehn, Ministerium für Bildung  
und Kultur des Saarlands

11:30 **Präsentation Gruppenergebnisse**

12:30 *Mittagpause*

13:30 **Workshop A für Lehrkräfte** Grup-  
penarbeit zu „BNE-Roadmap“ – wie  
kann es gelingen, BNE an der gesamten  
Schule zu etablieren und alle KuK „mit-  
zunehmen“?

13:30 **Workshop B für Schülerinnen und  
Schüler und für Grenzenlos-Aktive:**  
„Heimat“ – Theaterworkshop (Oliver  
Hoffmann, Grenzenlos-Aktiver)

16:00 *Auswertung und Abreise*